

Flucon-Chef Dr. Berthold Bode
zusammen mit Sohn Simon
und Tochter Johanna Hausner.

Messsysteme aus Freiheit gehen in die ganze Welt

Im Osteroder Ortsteil Freiheit arbeitet das aufstrebende Familienunternehmen flucon fluid control GmbH

DAS GROSSE VILLENGEBÄUDE IN der Hauptstraße im Osteroder Ortsteil Freiheit hat scheinbar eine besondere Bestimmung. Von hier strahlen traditionsgemäß ganz eigene Impulse aus, und das weltweit. Das war schon früher so, als Erich Storz mit seinem Musikverlag für Furore sorgte und ein kleines Imperium schuf – im Trio mit seiner ersten Frau Marianne Vasel und mit Marianne Opitz feierte Storz große musikalische Erfolge im Radio und Fernsehen und eroberte den amerikanischen Musikmarkt. Und heute ist das nicht anders.

Erich Storz kennen viele, dabei kennt kaum jemand Dr. Berthold Bode (66) und sein kleines aber feines Unternehmen, die in der Villa angesiedelte flu-

con fluid control GmbH, zumindest nicht hier in der Region. Im globalen Kontext sieht das ganz anders aus. Hier zählt der Hidden Champion Schwergewichte der Wirtschaft aus Ländern wie England, Japan, Korea, Kanada oder den USA zum Kundenkreis. „Wir schwimmen als ganz Kleine im großen Haifischbecken“, zeigt sich der in Clausthal promovierte Maschinenbauer bescheiden, der vor der Firmengründung im Institut für Reibungstechnik und Maschinenkinetik tätig war.

Wachsendes Unternehmen

Alles, was mit der Erfassung und Verarbeitung von Fluideigenschaften zu tun hat, ist sein Geschäft – und das von

Tochter Johanna Hausner als Management Assistant, studierte Wirtschaftspsychologin mit Master in Management und Business Development. Mit im Boot ist auch ihr Zwillingbruder Simon (29), Diplom-Wirtschaftsingenieur. Die Entwicklung und der Vertrieb von entsprechenden Messgeräten, aber auch Dienstleistungen wie Fluidanalysen von Schmierstoffen und anderen Flüssigkeiten gehören zu den Aufgabenfeldern. Je nach Kundenwunsch werden anhand von Proben unterschiedliche Stoffeigenschaften in Abhängigkeit von der Temperatur (bis 120 Grad) und dem Druck (bis 10 000 bar) im eigenen Labor bestimmt. „Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal“, stellt Dr. Bode fest.

Das ist trotz aller Fluide ein trockenes Metier, so mag man meinen. Nicht so für den Firmengründer, der schnell ins Schwärmen gerät und als erfahrener Dozent gerne und begeistert auch mal in die Tiefen komplizierter Prozesse eintaucht. Es gebe nichts Spannenderes als seinen Beruf, erklärt er, vermutlich auch das eine Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg. Insgesamt 14 Mitarbeiter, neun in Vollzeit, andere als Aushilfe, arbeiten am Standort Freiheit, zudem gibt es eine zweite Fertigung in Nordrhein-Westfalen, wo das Unternehmen eine kleine Werkstatt für Sensorik betreibt.

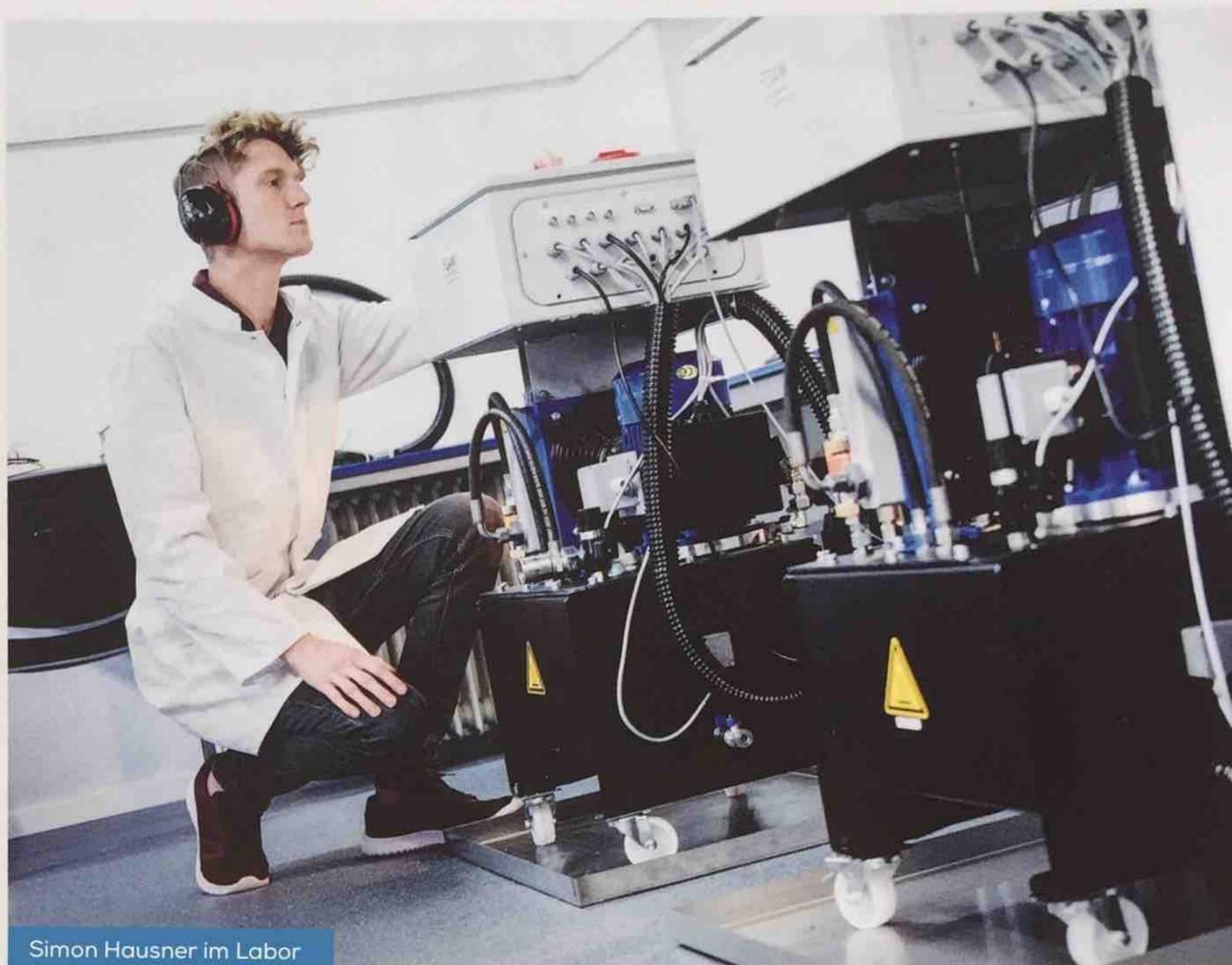
Patentierte Eigenentwicklungen

Seit Einstieg der Kinder in das Unternehmen verdoppelten sich die Mitarbeiterzahlen. 1,5 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet das Unternehmen im Jahr im Dienstleistungsbereich und mit Messsystemen, die gezielt Flüssigkeiten untersuchen und charakterisieren. Alleamt sind teils patentierte Eigenentwicklungen, also im eigenen Haus entstanden und zwischen 4 000 und 40 000 Euro teuer.

„Wir schwimmen als ganz Kleine im großen Haifischbecken“

Dr. Berthold Bode

Anwendungen für Messtechnik und Fluidüberwachung gibt es viele: Wann immer Unsicherheit herrscht, wie sich etwa Schmier- und Hydrauliköle, aber auch Lacke, Farben und Beschichtungen unter bestimmten Bedingungen verhalten, kann das flucon-Portfolio womöglich Abhilfe schaffen. Dies ist vor allem in der Autoindustrie der Fall, die rund 30 Prozent des Geschäfts ausmacht: Ob Audi, Toyota oder VW: „Wir sind bei allen bekannten Automobilisten mit im Boot“, erklärt Johanna Hausner. So ist die flucon fluid control GmbH in zahlreiche Prüfstände und somit auch in die Entwicklung der sogenannten Erbkönige eingebunden, den vor der Öffentlichkeit gut behüteten Autos von Morgen, und ist zudem offizieller Zulieferer für die Formel 1: „Unser Messsystem CGS dokumentiert dort, wie stark das hochbelastete Öl im Boliden aufschäumt“, erklärt Dr. Bode die Anwendung. Aktuell entwickelt flucon unter Leitung von Simon



Simon Hausner im Labor

Strom. Erdgas. Wasser. – Energie aus Ihrer Region

Harzenswunsch

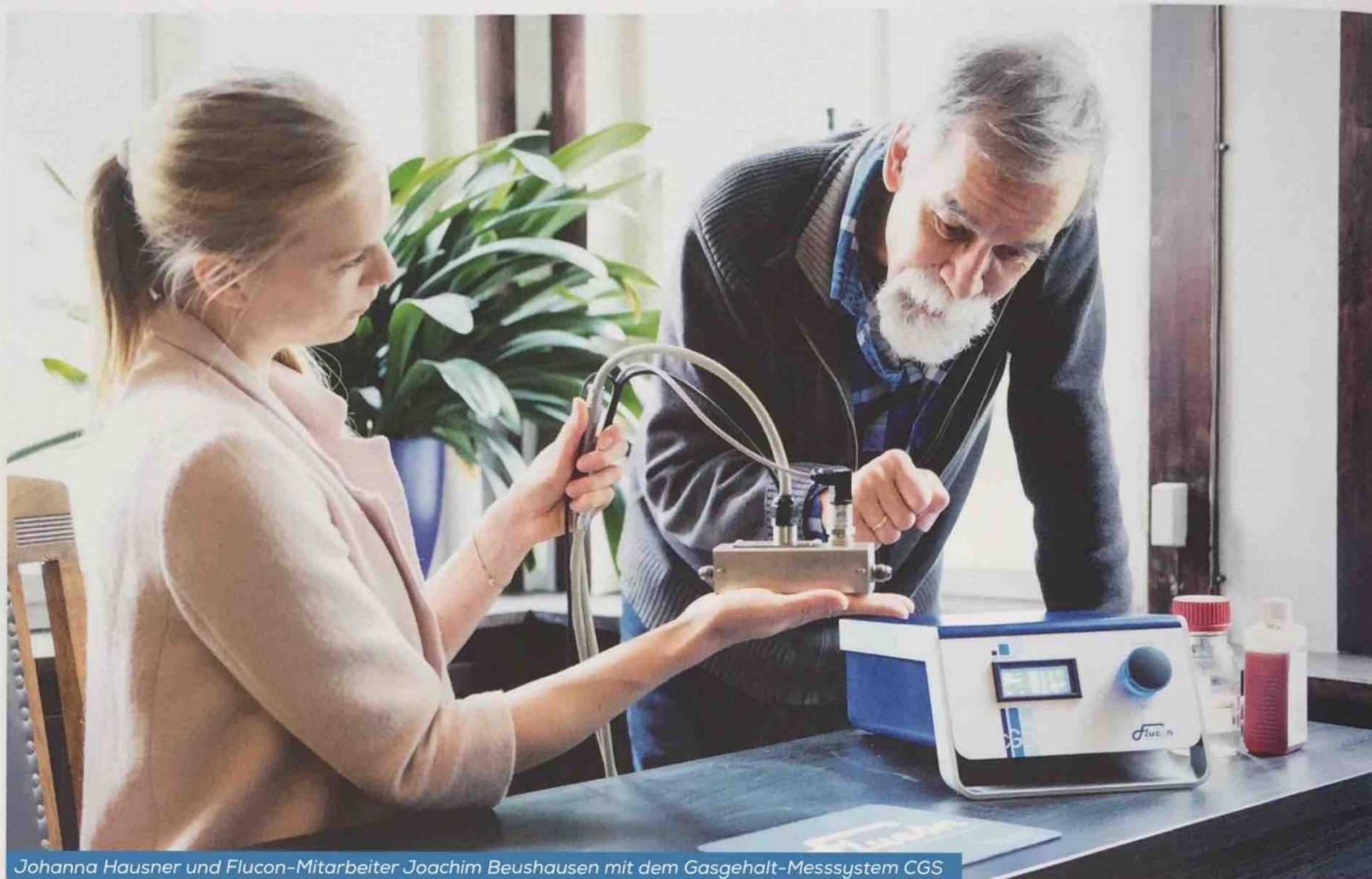
Strom für Sie von uns

Lassen Sie sich beraten!

Sie suchen einen verlässlichen Partner ganz in Ihrer Nähe? Wir sind persönlich für Sie da und haben garantiert die passende Lösung für ihren gewerblichen Bedarf. Denn Ihre Versorgung liegt uns am Herzen.

www.harzennergie.de/angebot

 **HarzEnergie**
einfach. bestens. versorgt.



Johanna Hausner und Flucon-Mitarbeiter Joachim Beushausen mit dem Gasgehalt-Messsystem CGS

Hausner auf ihrem CGS aufbauend ein kompaktes Ölverschäumungsaggregat, die flucon Oil Aeration Machine (kurz: FOAM), eine Weltneuheit mit einem derart hohen Innovationsgrad, dass das Projekt durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert wird.

„Unsere Mitarbeiter sind Kern unseres Unternehmens. Das Team flucon zieht an einem Strang und verfolgt gemeinsame Ziele. Wir sind stolz auf unsere Internationalität und unsere familiäre Atmosphäre“

Dr. Berthold Bode

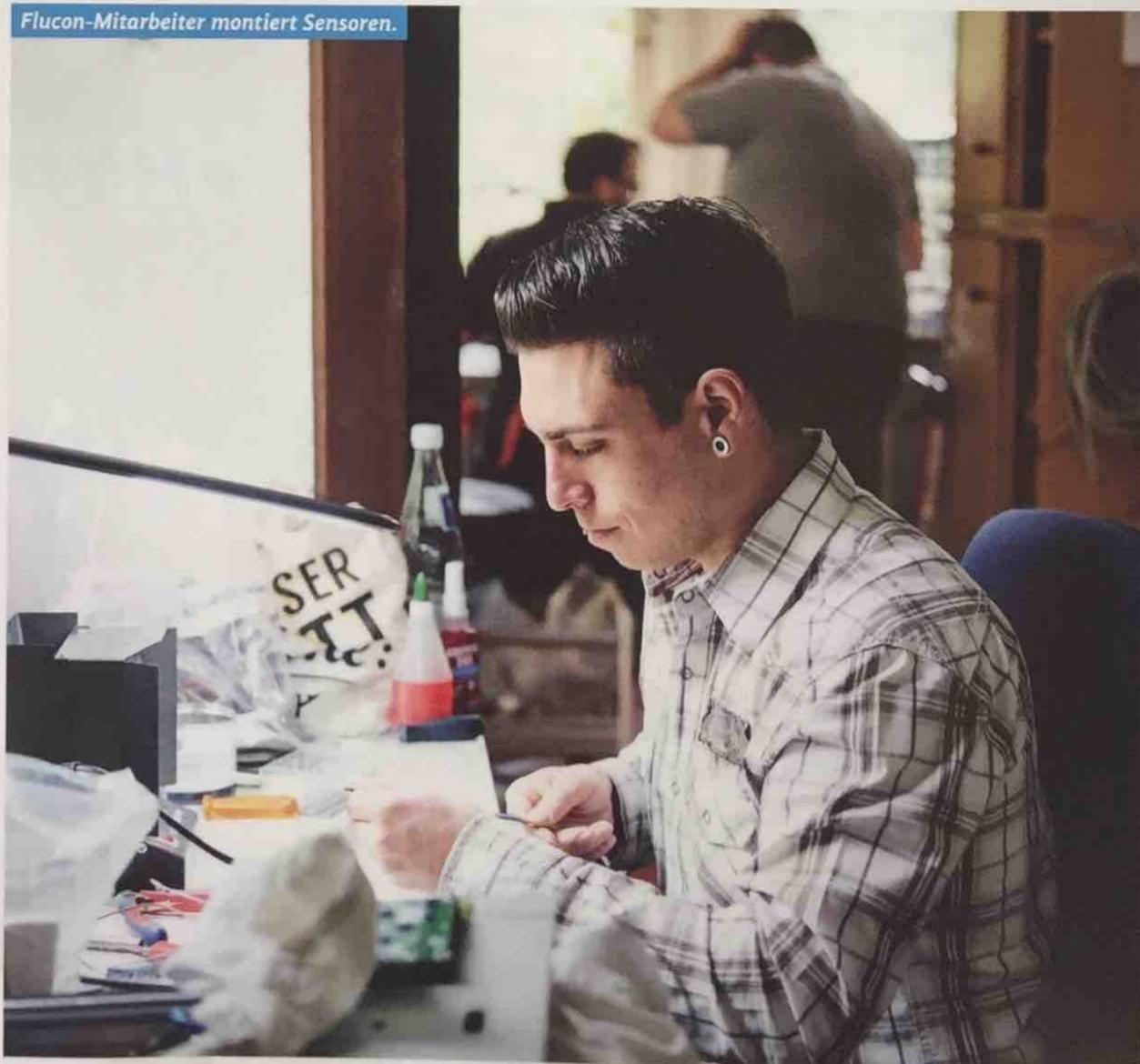
Zukunftstechnologien

Mit der Untersuchung alternativer Kraftstoffe aus pflanzlichen Produkten, moderner Antriebstechnik und Solarenergie erschließt das kleine Unternehmen derzeit zudem vielversprechende Zukunftstechnologien. Dabei ist die Kundenzufriedenheit für Dr. Bode eine wichtige Größe. Qualität und Zuverlässigkeit sprechen sich herum, ist sich

der Maschinenbauer sicher. Eigentlich wollte der flucon-Chef Pfarrer werden. „Das war es dann aber doch nicht“, stellt er im Rückblick scheinbar erleichtert fest. Dr. Bode berichtet stattdessen

von einem fließenden Übergang von der Lehrtätigkeit in der Uni in die Selbstständigkeit. Das war 1991. Im vergangenen Jahr beging das Unternehmen sein 25-jähriges Jubiläum.

Flucon-Mitarbeiter montiert Sensoren.



Als konservativ bezeichnet sich der Wissenschaftler und Unternehmer selbst, und so musste dieser Schritt wohl überlegt sein, die Rahmenbedingungen mussten passen. „Ich habe alles richtig gemacht“, kommt er zu einem klaren Urteil. Und das ging so: Als damals eine Delegation aus China die Technische Universität Clausthal besuchte, stelle er seine Anlagen und sein Know-how vor und stieß auf großes Interesse. Bode: „Das war der Einstieg in die Firmengründung.“ Drei Monate bildete er in China aus und hielt Vorlesungen.

1991 startete er mit der Konstruktion und dem Verkauf des selbst entwickelten und patentierten Quarzviskosimeters zur Messung der Zähigkeit von Flüssigkeiten. Wachstum auf internationaler Ebene bescherte dem Unternehmen die Entwicklung immer neuer Messtechnik und die Teilnahme an EU-weiten Forschungsprojekten. Vor knapp vier Jahren wechselte es von Clausthal (1991 bis 2013) nach Freiheit, wo man sich in der sogenannten Storzchen Villa häuslich einrichtete.

Familiäre Atmosphäre

Für den Unternehmer und seine Kinder ist es nicht irgendein Haus. Sicher: Es ist auch eine Produktionsstätte. Vorentwicklung der Produkte, Entwicklung und Endproduktion: All das geschieht hier. Bis zu 20 Geräte gehen jeden Monat von Freiheit aus auf die Reise in die ganze Welt.

„Das Haus bewohnen wir aber mit viel Herzblut und versuchen es in den ursprünglichen Zustand zu versetzen“, erzählt Dr. Bode. Ganz problemlos ist das nicht, denn das wachsende Unternehmen stößt hier räumlich an seine Grenzen, bestätigen die Zwillinge. Bleiben will man aber dennoch: „Unsere Mitarbeiter sind Kern unseres Unternehmens. Das Team flucon zieht an einem Strang und verfolgt gemeinsame Ziele. Wir sind stolz auf unsere Internationalität und unsere familiäre Atmosphäre“, erklärt Dr. Berthold Bode abschließend.

Vielleicht muss er sich auch deshalb keine Sorgen um eine Nachfolge machen. Die Kinder wollen die Firma übernehmen, sollte er einmal ausscheiden wollen. Dr. Bode: „Ich bin mir sicher, Sie bekommen das hin.“

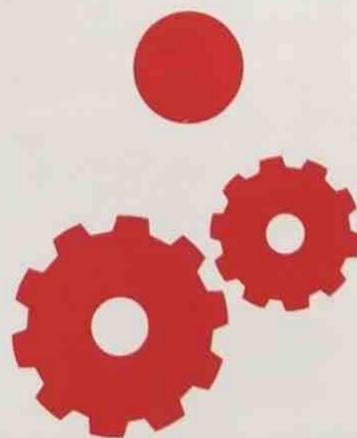
Michael Poetzold



Verschäumungssensor CGS



Machen
ist einfach.



Wenn man einen Partner hat,
der Investitionen schnell und
kompetent begleitet: 2-Minuten-
Zusage

Deutsche Leasing